

Das hundesichere Kind - Merkblatt zur Vermeidung von Problemsituationen in der Öffentlichkeit:

1. **Direkte Konfrontationen mit dem Hund sollten stets vermieden werden! Vermeiden Sie Ihrerseits, den Hund mit Droh- und Dominanzgesten zu provozieren:**
 - Kein Anstarren
 - Kein Handschlag
 - Keine Umarmungen
 - Kein Über-den-Kopf-Streicheln
 - Kein Bedrängen
 - Keine Distanzverringern
 - Kein Herunterbeugen
 - Kein Anfassen (vorerst) erzwingen
 - Kein Hochheben, Kein Auf-den-Arm-nehmen
 - Kein Ziehen am Halsband o.ä.
 - Keine hektischen Bewegungen (Sprünge, u.ä.)

Setzen Sie in kritischen Situationen **Beschwichtigungsgesten** ein:

- Blick und Kopf abwenden
- Ziehen Sie sich zurück
- Langsame Bewegungen
- Bogen schlagen
- Gähnen

und ignorieren Sie das unerwünschte Verhalten (z.B. einen Hund, der laut bellend auf Mutter-Kind-Gruppe zurennt) und beschäftigen Sie sich mit etwas anderem.

**(Merke! Ignorieren heißt: -nicht ansprechen
-nicht anschauen
-nicht berühren
- in entspanntem Zustand)
(4 er – Regel)**

Beschwichtigungsgesten dienen dem Stressabbau und signalisieren dem Hund: keine Gefahr von menschlicher Seite!

d.h. wenn ein Hund auf die Mutter-Kind-Gruppe zurennt, kein Schreien!, kein Wegrennen!, kein Kind hochreißen! keine Konfrontation!!! dies könnte zu einer Verstärkung des Jagdverhaltens führen!!!

Alternativen: Stehen bleiben, 4-er Regel Ignorieren, sich Kleinmachen, Beschwichtigungsgesten (Siehe oben) einsetzen

2. **bessere Verständigung zwischen Hund und Mensch durch Erlernen der „hundischen“ Kommunikation durch ausgebildete Tierverhaltenstherapeuten (Siehe www.gtvvt.de)**

Beachten Sie!

- a) Ein schwanzwedelnder Hund ist erregt (positiv oder negativ), aber keinesfalls immer freundlich gestimmt!! Deshalb: nicht anfassen!! Kein Über-den-Kopf-Streicheln! Nur Kontakt aufnehmen lassen!! Hände unten halten!! Keinen direkten Blickkontakt!!
- b) „Hunde, die bellen, beißen nicht“ = falsch!!!!